

Zuweisung der Schule

Beitrag von „Melosine“ vom 27. September 2003 17:11

Hallo,

heute habe ich meine Schulzuweisung fürs Ref erhalten und bin ziemlich unzufrieden damit.

Die Schule befindet sich an einem Rand von Kassel, während ich am anderen wohne.

Zwar ist Kassel nicht Frankfurt oder Berlin (oder so), aber es ist doch eine ziemliche Strecke, noch dazu mitten durch die Stadt.

Aufs Land zu fahren wäre leichter.

Jedenfalls hatte ich gedacht, dass ich Sozialpunkte habe und außerdem bei der Schuleinteilung irgendwie gefragt würde.

Ein Freund von mir - auch mit Kindern - hatte einen Ref.platz direkt um die Ecke.

Was sagt Eure Erfahrung: kann man da noch was machen? Wie war das bei Euch?

LG - Melosine

Beitrag von „wolkenstein“ vom 27. September 2003 17:33

mit leisem Seufzer

Gut, ich hab keine Sozialpunkte, trotzdem find ich 1 1/2 Stunden Fahrt pro Weg recht happig, aber hilft nix. Meine Kollegen (auch die mit Sozialpunkten) fahren gnadenlos alle auch ziemlich weit, da der Überschuss aus Köln in den Düsseldorfer Süden, die aus dem Düsseldorfer Süden in den Norden, und die aus dem Norden noch weiter Richtung Holland geschickt wurden. Der Traum vom "mit Fahrrad zur Schule" wird wohl noch etwas warten müssen...

wolkenstein

Beitrag von „philosophus“ vom 27. September 2003 17:43

Hallo Melosine!

Meine Vermutung (die sich aus Gesprächen mit Freunden/Bekannten speist, die im Ref. sind):

Die Sozialpunkte finden bei der *Seminar*-Zuweisung wohl Verwertung, nicht aber bei der *Schul*-Zuweisung. Letztere wird ja wohl auch durch das Seminar und nicht durch die Verwaltung gemacht (oder sehe ich das falsch?).

Jedenfalls wurden Bekannte von mir munter durch die Gegend 'verschickt', als es um die Schulzuweisung ging.

Gruß, ph.

Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 27. September 2003 17:47

Hallo,

also meines Wissens werden die Schulen tatsächlich von den Seminaren zugeordnet und zwar in 1. Linie nach Bedarf und dann in 2. Linie bei netten Seminaren nach Wohnort.

So hatte ich das Glück, dass ich zur Schule nur 8 km fahren muss.

Viele Grüße

Minchen

Beitrag von „Melosine“ vom 27. September 2003 18:29

schluck 1 1/2 Stunden, Wolkenstein, ich bin schon still.

Sooo lange muss ich dann doch nicht fahren.

Hab nur gedacht, ich könnte meinen Sohn noch von seiner Schule abholen - wenigstens ab und zu - aber das kann ich mir jetzt abschminken.

Ja, und ich wette auch, dass ich im Seminar Leute kennenlernen werde, die in der Nähe meiner Schule wohnen und in die entgegengesetzte Richtung fahren müssen.

Dann können wir uns ja morgens auf halber Strecke zuwinken... 🙄

Die Schulzuweisung erfolgt wirklich durch das Seminar, aber ich hatte die Illusion, dazu vorher gehört zu werden.

Oder dass man sich grob am Wohnort orientiert.

Sieht so aus, als sollte ich schon mal anfangen, diese abzubauen.

Die Schule sieht aber ganz schnuckelig aus. Hab sie mir heute gleich mal angesehen (von außen) 😊

LG - Melosine

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 27. September 2003 18:37

Hi Ho

Zitat

Die Sozialpunkte finden bei der Seminar-Zuweisung wohl Verwertung, nicht aber bei der Schul-Zuweisung. Letztere wird ja wohl auch durch das Seminar und nicht durch die Verwaltung gemacht (oder sehe ich das falsch?).

Deine Vermutung ist richtig, phil, und was dann die Seminare machen, ist von Ort zu Ort unterschiedlich (es gibt nach Wohnort, motorisiert, Familienstand usw. verschiedene Möglichkeiten, manchen ist es auch ganz egal).

Man kann auch soweit ich weiß prinzipiell schon Einspruch erheben oder eine Überprüfung beantragen; damit sich allerdings etwas bewegt, sollte schon eine außergewöhnliche Belastung nachweisbar sein - ein Arbeitsweg von einer Stunde oder so gilt da jedenfalls nicht, das haben ja viele Leute. Hier mussten sich einige ein Auto kaufen, weil sie sonst eben ganz und gar nicht mehr hinkamen mit der Zeit (um halb sechs losfahren um dann um 8 Uhr da zu sein und sowas). Wie lange wird denn der Arbeitsweg ungefähr dauern?

Gruß,
JJ

Beitrag von „Talida“ vom 27. September 2003 21:10

Hallo Melosine,

schau dir deine Schule und das Kollegium erstmal an. Vielleicht hast du ja ein richtig lernanregendes Umfeld mit netten Kindern und Eltern, einen super ausgestatteten

Lehrmittelraum, eine verständnisvolle Ausbildungslehrerin und eine mitfühlende Rektorin!
Will damit sagen, dass die Fahrerei das kleinere Übel ist, wenn sonst alles stimmt.

Ich habe mir vor dem Ref meine Schule selbst ausgesucht und mich von dieser anfordern lassen, weil ich dort häufiger Uni-Hospitationen hatte und mir das Klima im Kollegium gefiel. Sowas spürt man irgendwie sofort ...

Trotzdem war es dann kein Supertreffer, weil meine Ausbildungslehrer und die Schulleitung im Umgang mit Fachleitern und einer horormäßigen Hauptseminarleiterin regelrecht kuschten und mich im Regen stehen ließen. Manchmal ist es vielleicht besser, das Schicksal spielen und sich verschicken zu lassen. Bei meinem zweiten Anlauf hat diese Methode dann zum Erfolg geführt.

Ich denke aber, dass du durchaus das Seminar bitten kannst, dir eine andere Schule zuzuteilen. Es werden ja nicht immer alle Schulen mit Referendaren besetzt.

LG strucki

Beitrag von „Hermine“ vom 28. September 2003 09:55

Hallo Melosine,

ich weiß, es ist wirklich ganz schön happig, aber denk dran:

Diese Zeit ist befristet!

In meinem Ref wurde ich damals von München an den hintersten und südlichsten Rand von Bayern verschickt- einfache Fahrzeit 1 H 45 Minuten- jedenfalls musste ich mir dort ein Zimmer nehmen. Die Pendelei war die Hölle- immer am Sonntag um 16 Uhr von Freund Abschied nehmen und dann losdüsen...

Dafür war das Kollegium erstklassig- vor Elternabenden und einmal in der Woche gings zum gemeinsamen Pizza-Essen, und ich habe noch nie soviel positiven Rücklauf auf meine Anregung zum gemeinsamen Absprechen des Unterrichtes in Parallelklassen bekommen wie dort...

und die Schüler waren auch einfach super- danach war ich fast traurig, als es wieder zurück nach München ging....

Wie Strucki schon sagt, letzten Endes ist es wichtig, dass du dich an der Schule wohlfühlst, dann kann man sehr viel anderes dafür in Kauf nehmen. 😊

Ich muss ja im Moment auch eine Stunde S-Bahn fahren, aber trotzdem freue ich mich jeden Tag auf die Schule, weil die Stimmung dort eben so nett ist.

Also, erstmal abwarten und nicht verzagen!

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „wolkenstein“ vom 28. September 2003 11:50

Nachtrag:

Melosinchen,

an unserer Schule gibt es auch einige Referendarinnen mit Kindern, und das wird beim BdU berücksichtigt - die haben nie in der ersten Stunde und solche Dinge. Ich würd -wenn du dich ein bisschen eingelebt hast - mal mit eurem Stundenplanmacher sprechen.

Kopf hoch,
w.

Beitrag von „Melosine“ vom 28. September 2003 21:25

Ihr habt mir wieder Mut gemacht!

Ich denke, ich versuchs mit der Schule, weil sie mir - ganz subjektiv - von außen so gut gefallen hat 😊

Kann auch sein, dass es hier doch irgendwie provinziell ist...

Nachdem ich gelesen habe, welche Strecken ihr teilweise fahren müsst oder musstet, hab ich noch Glück gehabt.

Hier kommt es halt immer auf den Verkehr an.

Morgens werde ich unter Umständen mit einer knappen Stunde Fahrzeit rechnen müssen.

Unter Wohnortnähe hatte ich auch eher an das Fahrrad gedacht, aber daraus wird zunächst wohl nix.

Ist aber alles irgendwie zu regeln.

Hoffentlich ist die Schule so nett, wie sie aussieht.

LG - Melosine

Beitrag von „Anja82“ vom 24. März 2006 21:37

Ich häng mich hier mal ran.

Ich habe heute meine Schule erfahren und bin sehr unzufrieden. Es ist ja klar, dass nicht alle Wünsche berücksichtigt werden können, aber bei mir haben sie nun das am weitesten entfernte genommen.

Ich bin sowas von fassunglos. Ich wohne im Süden von Hamburg, Studienseminar Stade und wo komm ich hin, bis kurz vor Cuxhaven. Das sind 1,50 Minuten Fahrzeit (einfache Strecke), natürlich gibt es keine Autobahn und selbst mit der Bahn bin ich 2,5 Stunden unterwegs.

Wegen persönlichen Gründen (Versorgung meiner 7-Jahre alten Schwester, da Mutter Vollzeitarbeit, Tierversorgung und anderen) kann ich aber nicht umziehen.

Ich habe nochmal im Seminar angerufen, man sagte mir dass man da halt keine Rücksicht drauf nehmen kann. Ich hatte vorgeschlagen, dass ich mir selbst eine Schule suche, oder ob man vielleicht doch noch eine andere finden kann.

Was soll ich denn jetzt machen? Das Seminar ist nun schon 80 Kilometer weit weg, damit hätte ich noch leben können, aber über 110km?

Geschockte Grüße Anja

Beitrag von „Bolzbold“ vom 24. März 2006 23:30

Liebe Anja!

Natürlich ist das für Dich individuell eine blöde Situation. Soviel Verständnis man dafür auf der einen Seite haben kann, so wenig kann ein Studienseminar auf die persönlichen Belange aller Referendare eingehen.

Die meisten Referendare würden bei einer von Dir genannten Ortskonstellation zwangsläufig umziehen. Da Du das für Dich ausschließt, musst Du wohl in den sauren Apfel beißen.

Auch wenn ich mir an sich kein Urteil über Eure familiäre Situation erlauben darf, deute ich mal vorsichtig an, dass es im Grunde nicht Deine Aufgabe ist, neben dem Ref, das stressig genug sein wird, auch noch Deine Schwester zu betreuen, damit Deine Mutter Vollzeit arbeiten gehen kann. Das Ref. ist nämlich auch ein Vollzeitjob, wenngleich nicht annähernd entsprechend bezahlt.

Es stellt sich außerdem die Frage, ob Du Dir den zusätzlichen Stress mit der Betreuung Deiner Schwester UND der Fahrzeit neben dem an sich schon ausreichend stressigen Ref. haben möchtest.

Vielleicht setzt Ihr Euch noch einmal hin und diskutiert das durch.

Ich bin weiterhin einmal so dreist und male ein Szenario in drei Jahren aus: Du hast Deine erste volle Stelle und wirst sehr wahrscheinlich umziehen müssen...

...nichts für ungut - ich denke halt langfristig.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Mareike“ vom 24. März 2006 23:58

Hallo Anja,
ich kann mich Bolzbold nur anschließen. Eigentlich war es doch auch abzusehen, dass der Zustand so nicht ewig dauern würde. Ich finde es zwar sehr nett, dass du die Haustiere versorgst und auf deine Schwester aufpasst, das macht ja längst nicht mehr jeder mit mindestens Mitte Zwanzig, aber ich meine, dass es (mindestens auch) Aufgabe deiner Mutter wäre, zu überlegen, wie Haushalt, Tiere, jüngere Tochter und Vollzeitjob unter einen Hut zu kriegen sind.
Je nachdem, um welche Tiere es sich handelt, sind oft auch ältere Kinder bereit, sie für ein Taschengeld oder auch umsonst (z.B. Hunde auszuführen) zu betreuen.
Vielleicht ist die Taschengeld-Variante etwas geeigneter, damit die Motivation zur Betreuung länger erhalten bleibt :).
Aber: Auch ein siebenjähriges Kind kann Aufgaben übernehmen, womit ich natürlich keinen Spaziergang mit einer Riesendogge meine, aber es gibt ja immer genug Aufgaben in einem Tierhaushalt.
Du solltest jetzt auch einmal an dich denken. Die tägliche Fahrtzeit von 1,50 h ist ja kein Pappenstiel.
Alles Gute und trotzdem ein wenigstens halbwegs schönes Wochenende wünscht dir
Mareike

Beitrag von „Ladycroft“ vom 25. März 2006 10:11

Melosine, PN für dich 😊

Beitrag von „Cleopatra“ vom 25. März 2006 10:26

Oh mann. Einige von euch habens ja echt "schlimm" erwischt. 😜

Ich muss zum Glück nur 13 km (eine Strecke) fahren, leider auch ein bißchen durch die Stadt, aber ich denke mit ner halben Stunden komme ich wohl hin. Da hab ich ja echt nochmal Glück gehabt. Abgesehen davon sieht die Schule auch toll aus und scheint sehr engagiert und offen für Neuheiten zu sein. Ich freu mich schon richtig drauf. 😊

Mein Studienseminar ist dafür leider ein wenig weiter weg (100 km eine Strecke), aber da muss ich ja zum Glück nur einmal die Woche hin. 😊

Beitrag von „b-tiger“ vom 25. März 2006 10:57

Hallo Ladycroft,

in diesem Teil des Threads geht es nicht mehr um Melosine, die hat ihre Refizeit schon längst erfolgreich beendet, HIER geht es um Anja 82.

Nur mal so zur Info!!

LG Tiger

Beitrag von „Super-Lion“ vom 25. März 2006 10:59

Wer lesen kann, ist 'mal wieder klar im Vorteil. Nichts für ungut. 😄

Gruß
Super-Lion

Beitrag von „Anja82“ vom 25. März 2006 21:01

Hallo ihr,

es ist leider so, dass auch noch andere Gründe dazukommen, u.a. wohnen wir in Familieneigentum, (das Haus gehört meinem Schwiegeropa, er ist über 80 und sehr krank). Wir uns deshalb im Großen und Ganzen darum kümmern, was einfach heißt, dass wir nicht einfach ausziehen können, denn sonst müsste die Familie von meinem Lebensgefährten das Haus verkaufen. (oder ist das auch einfach zumutbar ?) Wir zahlen ganz normal Miete, wenn ich also ein Zimmer woanders nehme, hätte ich zweifache Kosten, das würde so oder so schon nicht hinhauen.

Mich ärgert einfach, dass man mir schon gesagt hatte, dass halbwegs Rücksicht auf den Wohnort genommen wird (halbwegs wäre mir schon eine große Hilfe gewesen) und jetzt ist die Schule an der Nordseeküste, weiter weg gehts es nicht mehr. Es muss doch auch noch Grundschulen geben, die nicht soweit weg sind. V.a. weil man mir sagte, dass noch gar nicht alle Referendare zugeteilt wären.

Sprüche, wie der Ernst des Lebens beginnt, ärgern mich enorm, ja klar beginnt der Ernst des Lebens. Das ist mir vollkommen klar, aber was würdet ihr denn machen, wenn es nunmal gar nicht anders geht. Kann man nicht ein wenig Entgegenkommen vom Seminar erwarten? Ich bin auch sonst nicht unflexibel, aber was soll ich denn machen? Es ist zwar nicht mein Kind, aber meine Schwester und meine Mutter ist seit kurzem alleinerziehend, ich habe da halt auch Verantwortung. Ich passe übrigens nicht Vollzeit auf meine Schwester auf, ich bin aber z.B. an 2 Nachmittagen und 1 Abend zuständig. Das ist für mich kein Stress, aber eben nicht mehr möglich wenn ich täglich 3 Stunden hin und 3 Stunden zurück fahre. Wie man das später regelt, daran denke ich im Moment nicht.

Die Tiere sind übrigens meine (Hund, Kaninchen in festem Außengehege), aber das ist im Moment eines meiner kleinsten Probleme, die wären ja sogar noch lösbar.

Es muss doch Möglichkeiten geben, dass das Seminar auf einen zukommt, wie gesagt, man wolle darauf achten und nun ist es der schlimmste Fall geworden.

Das macht mich jetzt schon fertig, was vielleicht auch mit noch meiner Schilddrüsenerkrankung zu tun hat. Diese ist eigentlich auch ein Grund, warum meine gewohnte Umgebung besser wäre, aber die führe ich ja schon gar nicht an.

Für mich ist der Fall einfach so, ein Zimmer kann ich mir wegen genannter Probleme nicht erlauben, auch finanziell wäre es sehr schwer. Pendeln geht mit dem Auto finanziell nicht (400 Euro im Monat), bzw. öffentliche Verkehrsmittel geht nicht, da ich dann 3 Stunden, einfache Fahrt, unterwegs wäre.

Ich weiß es ist schwer nachzuvollziehen, aber ich will mich nicht drücken, es geht einfach nicht. Ich werde am Montag nochmal beim Seminar anrufen und dann muss ich halt schauen, wie es weitergeht.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 26. März 2006 09:10

Hallo Anja

Du wirst das, was ich dir schreibe, nicht gern lesen.

Aber wahrscheinlich kommst du nicht drum herum, an deinen Schul-, Seminarort oder in die Nähe zu ziehen.

2003 habe ich das Referendariat in Niedersachsen begonnen und bekam auch Entgegenkommen zugesagt. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt noch keinen Führerschein (habe immer in Grossstädten gelebt), erst recht kein Auto (mein Freund auch nicht, da auch immer Grossstadt) und wurde einer Grundschule zugeteilt, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht erreichbar war. Ich habe im Seminar vorgesprochen, die Gründe aufgeführt, aber die Schule änderte sich nicht. Also musste ich in den sauren Apfel beissen. Da die Zusage der Schule Anfang Oktober kam (Beginn Ref: Nov. 2003) und gar keine Lösung in Sicht war, bin ich zur nächsten Fahrschule, habe dort einen Vertrag unterschrieben, mir das Geld von Mutti, Erspartem und Dispo zusammengebettelt. Die Theorieprüfung hatte ich sehr schnell, parallel schon Fahrstunden, Fahrprüfung Ende November...

Unter diesem ganzen Stress musste ich noch von Erfurt nach Göttingen ziehen und zwei mündliche Diplomprüfungen hinter mich bringen.

Mein Freund kaufte ein Auto, damit ich ab Fahrprüfung mit dem Auto zur Schule fahren kann.

Von November bis zum Bestehen der Fahrprüfung musste ich mich irgendwie mit dem ÖPNV arrangieren (den es bis zum Dorf meiner Schule nicht gab). Der Bus fuhr morgens halb sechs bis zum vorletzten Dorf, danach hiess es ein paar Kilometer "I'm walking" die im Herbst/Winter sehr dunkle Bundesstrasse entlang... Da das Ganze im Harz war, war auch das Fahrrad im Bus keine wirkliche Alternative 😊 .

Das erste Mal krachte ich dann durch die Praxisprüfung (und dabei musste ich mir extra schulfrei nehmen, denn die Fahrschule war ja immer noch in Erfurt und ich im Harz bzw. die Wohnung bei Göttingen), im zweiten Anlauf hat's dann endlich geklappt, sodass ich nach Weihnachten endlich mit dem Auto zur Schule fahren konnte.

Mit dem Autokauf und dem Führerschein haben wir etwa 9.000 Euro ins Referendariat investiert (natürlich gibt's das Auto immer noch, aber ohne Ref hätten wir es uns nicht gekauft). Es hat kein Hahn danach gekräht. Viele andere Referendare (die grad von der Uni kamen und nicht wie mein Freund schon ein paar Jahre im Berufsleben standen) mussten sich ebenfalls ein Auto kaufen - wen interessiert' in einem Flächenland wie Niedersachsen?

Liebe Anja, ich glaube nicht, dass die Gründe, die du uns genannt hast und die menschlich sicherlich sehr gut nachvollziehbar sind, einen Einfluss auf deine Schulzuweisung haben. Das Seminar wird argumentieren, du seist nicht die Erziehungsberechtigte deiner Schwester, du seist in einem Alter, in dem man normalerweise schon längst von zu Hause ausgezogen ist, dass deine Schwiegergrosselftern eure Wohnung anderweitig vermieten könnten usw.

Versuche dich mit der Situation irgendwie zu arrangieren. Du wirst ab Mai genug zu tun haben mit dem Einleben an deinem neuen Arbeits(!)ort und dem Vorbereiten des Unterrichts. Die 18 UB nicht zu vergessen...

Ich wünsche dir natürlich trotzdem alles Gute.
LG, das_kaddl.

Beitrag von „leppy“ vom 26. März 2006 10:52

Hi Anja,

es ist eine echt verzwickte Situation, ich hoffe, Du schaffst es noch, eine nähere Schule zu finden.

Eine Freundin von mir pendelt jeden Tag ca. 100km zur Schule, auch nur ca. 35km davon Autobahn. Es geht finanziell nur, weil sie noch zusätzlich einen zweiten Job hat. Aus diversen Gründen konnte sie auch nicht ausziehen. Die Schule ist ihr in soweit entgegen gekommen, dass sie an einem Tag frei hat - wenn nicht Vertretung oder sonstwas da ist...

Ich selber habe im Monat ca. 200Euro Spritkosten. Mit Miete, Versicherung, Essen und ein paar Unterrichtsmaterialien geht das grad so, mit sehr viel Sparen könnt ich noch 100EUR abknapsen. Ich kann also gut verstehen, dass Dich 400EUR Fahrtkosten abschrecken. Vielleicht geht es im worst case Fall aber doch irgendwie und irgendjemand kann Dich noch ein wenig unterstützen.

Gruß leppy

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 16:12

Um das nochmal klarzustellen, ich wohne seit über 4 Jahren mit meinem Freund zusammen, nicht mehr bei Mutti.

Ich kann eure Argumentationen gut verstehen, aber Fakt ist und bleibt, dass es alleine finanziell nicht machbar ist. Alleine weil mein Freund hier wohnen bleiben muss, kann ich nicht einfach ausziehen, ich muss doppelt Miete zahlen.

Ich werde das Referendariat so nicht machen können und ich kann nicht verstehen, wieso das Seminar darauf nicht Rücksicht nehmen könnte, das ist ja nun schließlich alles in allem kein kleiner Grund.

Zudem ist meine Schwester eine Verwandte ersten Grades, da muss man doch irgendwie Rücksicht nehmen können. Allen meinen Studienkollegen wurde entgegen gekommen, mit der Schule. Warum soll das nicht auch bei mir gehen.

Naja ich rufe Montag nochmal im Seminar an , und dann werd ich halt schauen müssen.

Lg ANja

Beitrag von „Powerflower“ vom 26. März 2006 16:18

Hallo Anja,

ja, aber der Unterschied ist halt schon, dass du kein eigenes Kind hast und deine Mutter eben die Mutter ist, sie somit also eigentlich allein verantwortlich ist, also eine andere Betreuungsperson suchen müsste.

Eine Mitreferendarin von mir ist auch jeden Tag 1,5 Stunden unterwegs, hat allerdings keine Kinder zu betreuen. Sie hat die Möglichkeit, im zweiten Jahr in eine nähere Schule zu kommen (aber das Seminar bleibt das gleiche). Vielleicht würde so etwas bei dir auch gehen, dass du im Seminar schaust, mit wem du evt. tauschen könntest.

Powerflower

Beitrag von „woelkchen“ vom 26. März 2006 16:27

Grundsätzlich kann ich die Zuweisungen zu den Seminaren bzw. Schulen auch nicht wirklich nachvollziehen... In meinem Fall ist es ähnlich. Ich bin verheiratet, wohne also entsprechend mit meinem Mann in einer Wohnung (und das interessierte bei der Zuweisung auch keinen). Ich hab 150km Entfernung zwischen Wohnort und Schule. Die Folge? Logisch, trotz Steuerklasse 5 und

dem mageren Refi-Gehalt eine zweite Wohnung. Gleichzeitig Rückzahlung eines Studienkredits etc... Wir haben auch 2x Miete, 2 Haushalte etc., aber Anja82, diese negative Grundeinstellung kann ich nicht nachvollziehen... Es reicht ja ein Zimmer in einer WG und das lässt sich schon bezahlen!! Für die Betreuung deiner Schwester muss dann halt ein Hort oder ein Kindermädchen o.ä. organisiert werden. das ist eigentlich auch nicht dein Job, sondern der deiner Eltern, oder??? Du musst doch erstmal sehen, dass du deine Ausbildung fertig kriegst... Das sollte doch zunächst Priorität haben! Und mit ein bißchen positiverer Einstellung gelingen manchmal die Dinge auch besser!

Es ist immernoch eine absehbare Zeit, in der du sowieso keine Zeit für irgendwelche Hobbys, Männer, Geschwister etc. hast, sondern eigentlich nie mit der Arbeit fertig wirst und dabei kann eine räumliche Distanz auch gut sein, denn du kannst auf die Weise auch niemanden vernachlässigen, der nicht da ist, oder?

Gruß woelkchen

Beitrag von „gudsek“ vom 26. März 2006 16:55

Hallo Anja,

wie meine Vorschreiberinnen schon gesagt haben: Du wirst mit keinerlei Rücksichtnahme rechnen können während des Refs. Und zwar nicht deswegen, weil es nicht ginge, sondern weil da offensichtlich Menschen arbeiten, denen jegliches Mitgefühl abhanden gekommen ist. Manchmal könnte man fast meinen, die haben ihre helle Freude dran, wenn sie wieder eine Neue in die Verzweiflung treiben konnten. Mit gönnerhaftem Blick erzählen die einem dann, dass man das ja vorher wissen musste und dass es in anderen Berufen auch nicht anders sei - was völliger Käse ist. Ich habe vorher in einem anderen Beruf gearbeitet und so unmenschlich ging es da nicht zu. Da wurde sehr viel Rücksicht genommen, obwohl es ein großer Betrieb war (kaufm. Beruf).

Ich bin alleinerziehend und mir haben sie am anderen Ende der Stadt eine Schule zugewiesen (obwohl ich einen Antrag gestellt hatte mit der Bitte um Wohnortnähe).

Nur ca 300m weiter ist eine Grundschule, da haben sie einen anderen Referendar hingesteckt, der keine Kinder hat. Er wohnt auch gleich um`s Eck - wie schön für ihn!

Ich hingegen musste bei mehreren Nachbarn betteln, dass mir jemand jeden Tag in der Früh auf mein Kind (zu Beginn des Refs war er 7 Jahre alt) aufpasst und er dort mit frühstücken kann. Ich muss meinen Sohn jetzt also jeden Morgen um 6 Uhr aus dem Bett reißen, obwohl seine Schule die oben genannte ist und eigentlich in 5 Minuten erreichbar.

Gleich am Anfang des Schuljahrs sind wir ins Schullandheim gefahren, erfahren haben wir das ein paar Tage vorher. Meinen völlig verstörten Sohn habe ich während dieser Woche in einer Spontanaktion "aufgeteilt" auf zwei Nachbarinnen, von denen ich die eine nicht mal richtig kannte (es ging nicht anders, weil es so spontan war). Was glaubst Du, was ich geheult habe, als ich die "freudige Nachricht" vom Schullandheim im Briefkasten vorgefunden habe... Und ich denke mal NICHT, dass die Seminarleiter selber erst drei Tage vorher Bescheid wussten, denn das Schullandheim war ja für uns reserviert und das geht nicht erst eine Woche vorher... Nein! Das war ABSICHT und künstlich erzeugter Streß, einfach weil das denen Spaß macht.

Unsere Tiere (Hase und Meerschweinchen) habe ich in weiser Voraussicht vor Beginn des Refs weggegeben.

Meinen Sohn sehe ich eher selten (jedes zweite Wochenende ist er bei seinem Vater, jeden Nachmittag im Hort bis 5 und vor jedem Unterrichtsbesuch übernachtet er bei Nachbarn bzw. meinem Freund, damit ich überhaupt alles schaffe).

Auch wenn es weh tut: ich würde Dir raten, Deine Tiere abzugeben, Deiner Mutter nahezulegen, sich selbst um eine Betreuung für Deine Schwester zu kümmern und umzuziehen. Anders wirst Du es nicht schaffen.

Ich würde das Ref. auf alle Fälle jetzt machen, denn nächstes Jahr wird es auch nicht besser werden.

Lieben Gruß,
gudsek

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 17:02

Hallo nochmal,

ich denke nicht, dass ich eine negative Grundeinstellung habe, vielleicht habe ich noch nicht soviel Erfahrung mit den Seminaren, ich erhoffe mir doch tatsächlich ein bisschen Entgegenkommen und Mitgefühl.

Meine Mutter ist alleinerziehen, das Haus meinen Schwiegeropas müsste verkauft werden, wenn ich und mein Freund uns nicht mehr kümmern könnten. Kann denn keiner nachvollziehen, was das bedeutet?

Es sind noch nichtmal alle Referendare verteilt, also muss es doch noch andere Möglichkeiten geben.

Pendeln ist für mich kein Problem, gerne auch 80 km, bzw. nach Stade könnte ich mit dem Zug fahren, gut da wär ich auch über eine Stunde unterwegs, das würde ich ja alles in Kauf nehmen. Nur der Ort geht absolut nicht, da man von Stade aus nochmal mind. 1,5 Stunden mit dem Auto unterwegs ist, also 3 Stunden Fahrt.

Meinen Hund werde ich mit Garantie nicht weggeben. 😊

Meine Mutter ist alleinerziehend, ich bin dann auch nicht das Kindermädchen, sondern ich bin einfach da , mehr nicht. Das müsste also allgemein gesehen, doch wohl mit dem Ref vereinbar sein.

Ich sehe, man versteht nicht, wie tiefgreifend hier die Veränderungen wären, es geht hier nicht nur um mich.

LG Anja

Beitrag von „woelkchen“ vom 26. März 2006 17:08

Ich glaube schon, dass wir hier sehen, welche Einschnitte das wären. Allerdings geht oder ging es vielen, die ihr Ref machen oder machten genauso. Und die wohl bittere Erkenntnis ist, dass man von Seiten der Entscheidenden keine Rücksicht zu erwarten hat! Und da du das nicht ändern kannst, solltest du versuchen, deine (etwas festgefahrene) Haltung zu ändern, damit du positiv an die Sache rangehen kannst, denn du brauchst deine Kraft noch!

woelkchen

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 17:13

Hallo Woelkchen,

da es im Moment nichts positves gibt, fällt es mir sehr schwer positiv zu denken. 😊

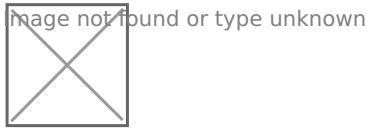
Vielleicht liegt es aber auch daran, dass ich nicht nachvollziehen kann, warum es so schwierig ist, eine neue Schule zu suchen, bzw. dass ich mir selbst eine suche.

Naja wie gesagt, ich werde morgen im Seminar nochmal anrufen, ich werde alles versuchen, das kostet ja nix. 😊

Wieviel kostet denn eigentlich ein möbliertes Zimmer?

LG Anja

Beitrag von „woelkchen“ vom 26. März 2006 17:17



Ich versteh dich gut

Was die Mietpreise angeht, hängt es sicherlich von dem Ort ab, wo du hinsollst, denn die Preise variieren ziemlich! Schau doch einfach mal im Netz, vielleicht gibt es eine regionale Zeitung und Online-Anzeigen, um eine Idee von dem zu kriegen...

Ich wünsche dir jedenfalls viel Glück und ein "einsichtiges Ohr" morgen am Telefon!

woelkchen

Beitrag von „gelöschter User“ vom 26. März 2006 17:21

Ich kann mich leider meinen Vorrednern nur anschließen. Das Referendariat ist tatsächlich an den meisten Seminaren so ausgelegt, dass der Refi die größtmögliche Belastung ertragen muss. Auf private Verhältnisse wird nicht nur keine Rücksicht genommen, ich habe sogar erlebt, dass Referendare implizit (nicht ausdrücklich) vor die Wahl zwischen Privatleben und Beruf gestellt wurden. Ich habe bisher nur davon gehört, dass auf eigene Kinder halbwegs Rücksicht genommen wird, aber auch dann nur zähneknirschend. Und die Beispiele hier zeigen, dass das auch nicht immer der Fall ist.

Liebe Anja, ich glaube schon, dass jeder hier nachvollziehen kann, wie schlimm die Situation ist. Niemand dürfte dir absichtlich vorhalten wollen, dass du egoistisch oder unflexibel handelst. Die Realität ist aber tatsächlich, dass es in den nächsten zwei Jahren so gut wie nichts anderes als deine Ausbildung geben wird. Vieles wird dabei auf der Strecke bleiben müssen und bei den Verhältnissen, die du beschreibst, ist es also besonders wichtig, dass du versuchst, dafür eine Lösung zu finden und dich nicht darauf verlässt, vielleicht doch noch eine andere Schule zugewiesen zu bekommen. Sollte das dann doch noch klappen, umso besser.

Glaube aber bitte nicht, dass hier alle auf dir rumhacken wollen. Jeder hier versucht nur, dir aus den eigenen Erfahrungen zu zeigen, dass man im Kontext des Refs eben nicht auf normale

menschliche Umgangsnormen bauen kann...

Beitrag von „gudsek“ vom 26. März 2006 17:26

Doch, Anja - ich verstehe schon, wie tiefgreifend die Veränderungen bei Dir wären. Doch Du bist nicht die einzige, bei der das so ist.

In meinem Seminar ist eine Ref., die hat eine schwerkranke Mutter zu pflegen. Und auch diese Ref. musste mit ins Schullandheim.

Wie gesagt bin ich auch alleinerziehend - da kräht kein Hahn danach.

Im Referendariat wird derartig viel Arbeit und ein derartiger Stress auf Dich zukommen, wie Du ihn Dir jetzt noch gar nicht vorstellen kannst. Da wirst Du erst mal keine Zeit mehr haben für irgend etwas anderes. Und das erste Jahr ist noch wie "betreutes Wohnen", da hat man eine Betreuungslehrerin und noch keine eigene Klassenführung (mit Zeugnisschreiben etc.). Das wird im zweiten Jahr auch anders.

An der frischen Luft bin ich seit September unter der Woche nur noch, wenn ich Pausenaufsicht habe oder vom Lehrerparkplatz zur Schule und zurück gehe.

Ich arbeite oft bis 12 Uhr nachts am Schreibtisch.

Was Tröstliches fällt mir dazu leider nicht ein, es ist einfach die Realität. Ich zieh das durch, weil ich gerne Lehrerin werden will und die Kinder in meiner Klasse machen den Stress wieder wett.

Lieben Gruß,
gudsek

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 17:42

Das stimmt mit Sicherheit alles, und da muss ich ja dann auch durch. Ich bin kein Drückeberger. 😊

Aber: Nehmen wir alleine das Finanzielle, wie gesagt, ich muss in meiner jetzigen Wohnung weiter Miete zahlen, da komm ich nicht drum rum, also ==> doppelt Miete, was bei dem mageren Gehalt hinten und vorne nicht reicht.

Ich kann doch nicht schon anfangen, mit dem Wissen, dass ich sofort im Minus bin. Und familiäre Goldesel hab ich leider nicht zu bieten. 😊

Habt ihr da vielleicht noch Ratschläge für mich? Das Zimmer wird auch nicht so günstig sein, da es an der wunderschönen Nordsee liegt. *seufz*

LG A

Beitrag von „venti“ vom 26. März 2006 18:38

Hallo Anja,
ich würde auf jeden Fall mal mit den Schulen in der Nähe Kontakt aufnehmen. Bei uns ist es so, dass eine Schule dich dann anfordern könnte - bzw. da du ja schon zugeteilt bist, beim Seminar ein gutes Wort für dich einlegen könnte, um die Schulzuweisung zu ändern. Schaden kann es nichts! Schlimmer kann es nicht kommen.
Viel Erfolg!!
venti 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 18:40

Hallo Venti,
leider hat man mir im Sekretariat gesagt, dass man sich keine Schule suchen darf, aber ich werde das morgen nochmal vorschlagen.
Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Julie_Mango“ vom 26. März 2006 18:50

■ Zitat

Ich bin kein Drückeberger.

Mensch Anja 82, NIEMAND hier hält dich für einen Drückeberger!!

Pass' bitte nur auf, dass du - egal wie die Lösung nun aussehen wirst - **dich** und **deine** Ausbildung an die allererste Stelle stellst.

Julie

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 19:01

Das mach, ich keine Angst. Ich muss bloß auch sehen, dass ich das alles überhaupt schaffe und in dem Ort, wäre das im MOment nicht gesichert. Das wäre ja nun auch nicht Sinn der Sache.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „meike“ vom 26. März 2006 19:40

Zitat

An der frischen Luft bin ich seit September unter der Woche nur noch, wenn ich Pausenaufsicht habe oder vom Lehrerparkplatz zur Schule und zurück gehe.

Das Ref. ist stresig, absolut keine Frage!!! Das war es bei mir auch, aber das obige kann ich so nicht bestätigen. Ich habe und hatte auch während des Refs. einen Hund und habe es immer geschafft, mich um ihn genügend zu kümmern. d.h. wir waren jeden Nachmittag ca. 2 Stunden draußen. Mit der richtigen Organisation geht das schon. Es ist halt keine Zeit mehr drin gewesen, um vor dem Fernseher rumzugammeln, kein geliebtes Seriengucken mehr etc.

Das hier finde ich allerdings voll daneben:

Zitat

Auch wenn es weh tut: ich würde Dir raten, Deine Tiere abzugeben

Gudsek, das meinst du nicht wirklich so, oder? Einen Hund, der für Anjas Situation gar nichts kann, einfach so abgeben? Wie herzlos bist du? Niemals, niemals würde ich meinen treuesten Freund abgeben, niemals!!!

Anja, ich würde auch auf jeden Fall noch mal anrufen. Ich hatte eine ähnliche Situation, nicht so schlimm wie bei dir. Bei mir ging es nur um den Hund. Zuerst haben sie mir gesagt, was wollten Sie denn, ein Hund ist doch kein Kind, das wäre vielleicht ein Grund für eine nähere Schulzuweisung. Aber ich habe nicht locker gelassen. Beim 2. Anruf hatte ich einen Schulrat dran, der mich sehr wohl verstanden hat und sie haben noch mal Schulen getauscht.

Liebe Grüße und viel Erfolg, ich drücke ganz fest die Daumen!!
Meike

Beitrag von „gudsek“ vom 26. März 2006 20:01

Liebe Meike,

ich sprach ja von MIR, und da ich ein Kind habe, kann ich mich nicht jeden Nachmittag 2 Stunden draußen vergnügen, sondern muss da eben auch arbeiten bzw. meinen Haushalt machen.

Die Tiere abzugeben, hat doch nichts mit herzlos zu tun, aber was soll man denn machen, wenn man umziehen muss?? Willste ein Kaninchen zusammen mit dem Hund in einem Zimmer halten und alleine lassen, während du in der Schule bist???

Jetzt mach aber mal ´nen Punkt!

Vielleicht kann ja auch Anjas Freund den Hund so lange nehmen - ich meinte ja nicht, dass sie ihn aussetzen soll oder im Tierheim abgeben!! Ich hab meinen Hasen auch Freunden geschenkt und mein Sohn und ich besuchen ihn manchmal...

Ist alles nicht so wild gemeint, wie Du es vielleicht in deiner Erregung aufgefasst hast 😊 **null**

Friedliche Grüße,
gudsek

Beitrag von „meike“ vom 26. März 2006 20:09

Ist schon o.k. gudsek, bei mir liefs halt so, dass ich gleich nach der Schule eine Stunde draußen war, dann so bis 18.00 Uhr gearbeitet habe, dann nochmal ne Stunde raus, dann Hauhalt und Abendbrot. Und abends dann nochmal bis ca. 22/23.00 Uhr am Schreibtisch. Vor Unterrichtsbesuchen auch mal Nachtschicht. Mein Hund war und ist alleine, wenn ich in der Schule bin, wenn er vorher genügend gefordert wird, geht das ohne Probleme.

Liebe Grüße 

Meike

Beitrag von „Talida“ vom 26. März 2006 20:16

Hallo Anja,

ich möchte dir Mut machen, dir deine Wünsche doch noch zu erfüllen. Zwar kann ich alle Argumente nachvollziehen, kenne aber genug Leute, die durch ein Gespräch an richtiger Stelle zum Ziel gekommen sind. Deshalb: Besprich so etwas nicht mit der Seminaresekretärin. Die hat so viel zu tun und bekommt bestimmt täglich ähnliche Anrufe, dass sie keine Lust mehr darauf hat. Lass dir einen Termin mit der Seminarleitung geben, fahre hin und kläre das persönlich. Im Vorfeld würde ich mir trotzdem eine Schule suchen, das Problem schildern und dann der Seminarleitung sagen, dass du schon eine Lösung hast.

Das Refleben ist schwer genug, es muss nicht schon so verkorkst starten.

Ich drücke die Daumen.

LG Talida

Beitrag von „Powerflower“ vom 26. März 2006 20:20

Hallo gudsek,

ja. ich wollte das auch schon sagen, dass du als alleinerziehende Mutter in einer besonderen Situation bist.

Ich finde im ersten Referendariatsjahr jedenfalls noch Zeit für einige Sachen, die mir Spaß machen und kann auch ab und zu mal ausgehen. Mit Kindern ist das schon viel schwieriger, man ist schon sehr belastet und muss supergut organisieren.

Bzgl. Tiere finde ich - das geht jetzt nicht an dich - dass man schon bei der Anschaffung eines Tiers wissen sollte, was damit passiert, wenn man sich nicht mehr darum kümmern kann. Aber weiter oben lese ich, dass Anja für die Tiere eigentlich schon eine Lösung hätte.

Hallo Anja, wenn gar nichts geht, musst du vielleicht das Referendariat komplett abblasen?

Powerflower

Beitrag von „Anja82“ vom 26. März 2006 20:28

Ja, die Tiere wären das geringste Problem. 😊

Danke Talida, für deine Aufmunterung. Ich habe auch schon überlegt direkt hinzufahren.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „sinfini“ vom 27. März 2006 01:42

oh gott, oh gott, oh gott.....

wenn ich das hier so lese wird mir ganz schlecht.

dann kann mich nämlich auch noch das tierproblem ereilen.

vermutlich werden leute mit kindern an dieser stelle nur milde mit dem kopf schütteln....klar, bei eurer organisation geht es um menschen...bei meiner 'nur' um tiere.

aber mal ehrlich....ratet ihr wirklich dazu seine tiere abzugeben? ich mein, soweit ich das mittlerweile verstanden habe hat man die meiste arbeit doch nun zu hause - wenn auch bis spät in die nacht. kann man das nicht organisiert bekommen? klar brauch man vielleicht auch mal wen der hundesittet, aber im großen und ganzen sollte das doch machbar sein, oder? ich mein, schliesslich muss ich mich um nichts anderes kümmern, und vielleicht hat man dadurch ja auch ne positive ablenkung und kommt auch mal raus?!

anja, ich drück dir die daumen dass du noch eine andere schule bekommst. ich werde versuchen dem problem gleich aus dem weg zu gehen indem ich mich anfordern lassen möchte. naja, dazu brauch ich auch erstmal das passende seminar, aber ich habe 2 sozialpunkte...ich hoffe dass das reicht.

viele grüße von einer noch im prüfungsstress steckenden sinfini

Beitrag von „hanni161“ vom 27. März 2006 09:08

Ich schreibe jetzt nur mal, um ein bisschen Hoffnung zu machen:

Ich stand vor gut 2 Jahren auch vor der Entscheidung- umziehen und finanzielle Schweirigkeiten auf mich nehmen oder lange pendeln. Ich habe mich für das Pendeln (1 1/4 Stunde pro Fahrt) entschieden und es hat auch geklappt. Nun ja, natürlich war es teuer und anstrengend, aber es ist doch nur für 1 1/2 Jahre, in denen es auch noch Ferien gibt. Meine Schule war nachher so lieb, dass sie kir einen freien Tag gegeben hat und meine 12 Stunden auf 4 Tage verteilt hat. So blieb mir einmal pro Woche die Fahrstrecke erspart. Noch dazu war ich durch die lange Fahrt an einer kleinen Dorfschule, was von den Kindern her ein Traum war.

Mein Seminar hat sich übrigens auch gesträubt, mir eine andere Schule zu geben, obwohl ich selbst eine gefunden hatte, die mich schriftlich angefordert hatten...

Und so stressig, wie oben beschrieben, habe ich das Ref nicht empfunden. Klar, man hat immer was zu tun. Aber ich saß 8außer bei der Examensarbeit ab und an mal) nie bis 12 Uhr nachts am Schreibtisch. Ich habe mich trotzdem regelmäßig mit meinen Freunden getroffen und bin in Urlaub gefahren. Es ist, meiner Meinung nach, alles eine Sache der Einstellung. Und ich war an einem Seminar, wo es wirklich in keinster Weise locker zugging und welches keinen guten Ruf hat.

Anja, das war nur mal so zur Aufmunterung. Es gibt immer einen Weg. Und falls du das Ref abbläst (was ich auch zuerst wollte) und ein halbes Jahr später auf eine bessere Chance hoffst: Ich hatte damals im Kumi angerufen. Die sagten mir, es gäbe gar keine Garantie, dass ich einen besseren seminar- oder Schulort bekomme. Das heißt, du könntest in einem halben Jahr auch in Braunschweig, Vechta oder weiß ich wo landen, was ja wohl noch schlechter wäre!

Berichte doch mal, wie es weiter gelaufen ist.

Liebe Grüße,

Jule

Beitrag von „Anja82“ vom 27. März 2006 09:56

Hallo Jule,

danke für deine lieben Worte, ich bin jetzt auch schon ein wenig ruhiger, abblasen werde ich wohl auf keinen Fall. Pendeln wären halt entweder 1,50 Stunde mit dem Auto, oder 3 Stunden mit Bahn und dann Auto.

Man hat mir jetzt angeboten, dass ich selbst eine Schule finde, man gab mir zwar keine Hoffnung, aber versuchen schadet nicht. 😊

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Jassy“ vom 27. März 2006 09:59

Hallo Anja!

Ich drücke dir die Daumen, dass du eine Schule findest, die dich anfordert und das Seminar ein Einsehen hat!



Vielleicht kannst du an deiner Praktikumsschule mal fragen?

Beitrag von „Anja82“ vom 27. März 2006 10:04

Hallo Jassy,

das Einsehen war schon da, nur fehlt es wohl an genügend Grundschulen.

Meine Praktika habe ich alle in Hamburg gemacht , und eine weitere Schule die mich angefordert hätte, gehört nicht zum Studienseminar Stade. Aber ich suche jetzt einfach und dann schauen wir mal.

Liebe Grüße Anja

Beitrag von „Anja82“ vom 27. März 2006 13:50

Es hat sich eine Lösung gefunden, hier kann also geschlossen werden.

LG Anja

Beitrag von „Jassy“ vom 27. März 2006 14:21

Darf ich fragen, welche Lösung sich gefunden hat, bevor geschlossen wird?

Beitrag von „Anja82“ vom 27. März 2006 14:30

Meine Schulzuweisung wurde geändert. 😊 Und fällt mir ein Stein vom Herzen.

Beitrag von „Jassy“ vom 27. März 2006 14:32

Super! Das freut mich für dich! 😊
Dann wünsche ich dir schon jetzt viel Spaß und einen guten Start!

Beitrag von „Jilian“ vom 27. März 2006 14:39

Das ist klasse! Wie weit ist es jetzt noch für dich?

Beitrag von „leppy“ vom 27. März 2006 16:54

Hi Anja,

freut mich sehr für Dich!

Du kannst Deine eigenen Threads selber schließen, wenn Du möchtest. Unten links unter dem letzten Beitrag ist ein Schloss - einfach draufklicken.

Gruß leppy

Beitrag von „philosophus“ vom 27. März 2006 17:21

Es ist ja gar nicht Anjas, sondern Melosines Thread. Und wieso muss der geschlossen werden?

In jedem Fall: Glückwunsch! 😊

Beitrag von „leppy“ vom 27. März 2006 18:21



Stimmt ja, hab ich gar nicht dran gedacht.

Denke auch nicht, dass er geschlossen werden muss, es sei denn die Threadstarterin möchte es so 😊

Gruß leppy

Beitrag von „Talida“ vom 27. März 2006 19:25

Das ist ja echt eine Erleichterung, Anja! Dann kann es ja losgehen. 😊

Talida

Beitrag von „venti“ vom 27. März 2006 19:30

Das freut mich auch sehr für dich, Anja. Ich denke in solchen Fällen immer, dass man nix zu verlieren hat, wenn man mal probiert, etwas zu ändern.

Und du hast gewonnen!! Ich hoffe, die Schule ist auch sonst okay, nicht nur was die Kilometer betrifft!

Gruß venti 😊

Beitrag von „Anja82“ vom 27. März 2006 20:08

Huhu,

huch, stimmt ist ja gar nicht mein Thread, klar kann er auch offen bleiben. 😄

Der Direktor hat mich schon heute angerufen (dadurch hab ich es erfahren 😄), wir treffen uns morgen schon zum Plausch.

Und nun bin ich natürlich erst recht nervös. 😎

Liebe Grüße Anja